An die Gartenfreunde in Hamburg

kennt Ihr das auch? Gerade war die Stadtreinigung bei uns im Verein und hat die Restmüllgefäße geleert, da erscheinen die ersten Gartenfreunde schon mit ihren voll beladenen Schubkarren, um die Müllgefäße mit blauen Müllsäcken zu füllen, Ich denke dann immer: **Liebe Gartenfreunde, leert doch die großen Säcke aus, dann passt mehr in die Müllgefäße,** aber, naja, dann könnte ja alles das zum Vorschein kommen, was eigentlich nicht in die Müllgefäße gehört.

Als Kleingärtner bin ich doch nach der Gartenordnung **verpflichtet, einen Kompostplatz** auf meiner Parzelle zu haben. Dort könnte dann der Rasenschnitt kompostiert werden. Auch der **Grün- und Heckenschnitt gehört nicht in die Hausmüllgefäße**, der lässt sich ebenfalls kompostieren oder auch sehr gut als Unterlage im Hochbeet verwenden. Genauso können alle anderen organischen Abfälle im Komposter zu guter Humuserde werden und es muss nicht im nächsten Frühjahr für teures Geld Blumenerde gekauft und auf die Parzelle geschleppt werden.

Für mich ist es unverständlich, dass in den Müllgefäßen Bauschutt oder Sperrmüll rücksichtslos entsorgt wird. Zum einen wird Altholz - auch behandeltes - kostenlos, und der Bauschutt gegen eine Gebühr, beim Recyclinghof fachgerecht entsorgt und zum anderen ist **es unfair gegenüber den Gartenfreunden, die nicht sofort die Zeit haben, um die leeren Müllgefäße umgehend wieder zu befüllen.**

Unsere Müllgefäße stehen, wie bei vielen anderen Gartenvereinen, im Eingangsbereich unserer Anlage: Ich stelle mir dann immer vor, wie die vielen Besucher unseres Vereins das wohl sehen, wenn neben der Müllbox alte Gartenstühle, ausrangierte Blumenkästen und die zahlreichen großen, vollen Müllsäcke abgelegt sind. Es macht für die Besucher unserer Anlage nicht gerade den besten Eindruck. Leider sind es immer nur einige wenige Gartenfreunde, die sich nicht an die Regeln halten und nach dem Motto agieren, ich bin meinen Müll los und andere können ja sehen, wie und wo sie ihren Restmüll entsorgen.

Wir sind aber eine Gartengemeinschaft und es wäre mir wichtig, dass wir uns auch so verhalten. Komisch daran ist, dass es dennoch niemand sieht, wenn der Müll dort abgelegt wird. Dabei sollte doch jeder wissen, dass dieser Müll nicht von der Stadtreinigung entsorgt wird und für alle Mitglieder, extra Kosten verursacht. Die Müllgefäße müssen mit dem Deckel verschlossen sein, damit diese ohne zusätzliche Kosten abgeholt werden.

Wir haben einen Gartenfreund in unserem Verein, der das Elend nicht mit ansehen kann und den Müll zusammenfegt oder zum Recyclinghof bringt, um es dort zum Teil für den Verein kostenpflichtig zu entsorgen. Sehr schade, dass es oft so läuft. Dabei haben wir als Kleingärtner es uns doch auf die Fahne geschrieben, nachhaltig, umweltbewusst und ökologisch zu gärtnern, zu kompostieren, Beete zu bearbeiten und Totholzecken anzulegen. **Es ist doch so einfach, den Rasenschnitt als Mulch unter Hecken oder Büschen zu verarbeiten** oder auch mal Wildkräuter für unsere heimische Fauna stehen zu lassen. So entsteht kein organischer Müll, der in den Restmüllgefäßen entsorgt werden muss. Ein Kleingarten muss nicht wie ein frischgesaugtes Wohnzimmer aussehen, nein, es soll ein Stück Natur bleiben. **Liebe Gartenfreunde, denkt bei Eurem nächsten Vorhaben doch mal darüber nach, ob es nicht besser ist, zu kompostieren oder wenigstens das Grünzeug legal auf dem Recyclinghof zu entsorgen, als es in die Müllgefäße zu kippen oder gar wegen Überfüllung danebenzustellen.**

Jens Melzner, Gartenfreunde „Fuhlsbüttel" e.V. -501-